

# Zwei Stipendiaten der GLG sind Uckermärker

## Unterstützung für die gesamte Studienzzeit

Sieben weitere Medizinstudentinnen und -studenten erhalten künftig das GLG-Stipendium. Von nun an werden sie bis zum Ende ihrer Arztausbildung von der GLG (Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH) mit jeweils 500 Euro monatlich unterstützt. Bedingungen dafür sind eine sehr gute Studienleistung und eine mindestens dreijährige Tätigkeit in einem Gesundheitsunternehmen der GLG nach dem Abschluss des Studiums.

„Sie haben schon viel erreicht – ein tolles Abitur, die Zulassung zum Medizinstudium und die Auswahl für das GLG-Stipendium“, sagte GLG-Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann anlässlich der offiziellen Begrüßung der Stipendiaten in der GLG-Zentrale.

32 Bewerbungen gab es in diesem Jahr für das GLG-Stipendium. Die Auswahl fiel nicht leicht. „Alle brachten sehr gute Voraussetzungen mit“, sagte Sabine Hellwig, Personalentwicklerin bei der GLG. Für die Vergabe des Stipendiums gel-

ten anspruchsvolle Maßstäbe. Grundbedingung ist, dass die Bewerber aus der Region stammen. Von den sieben neuen Stipendiaten kommen fünf aus dem Barnim und zwei aus der Uckermark. Ihr Medizinstudium absolvieren sie in Berlin, Greifswald und Jena. „Ich habe es im zweiten Anlauf geschafft, GLG-Stipendiatin zu werden und freue mich sehr darüber“, sagte Sophie Urznicok aus Schmölln. „Nach einer Ausbildung zur Krankenschwester studiere ich im dritten Semester Medizin in Greifswald, und das Stipendium hilft mir dabei sehr.“ Der zweite Uckermärker ist Andreas Fengler aus Mürow bei Angermünde.

Sabrina Gartz aus Finowfurt sagt: „Für mich als Mutter von zwei Kindern ist das Medizinstudium eine hohe Herausforderung; das Stipendium entlastet mich sehr.“ Die Studentin an der Berliner Charité blickt bereits auf eine Ausbildung zur Medizinisch-technischen Assistentin (MTA) zurück. Jonas Müller aus



**Fünf der sieben neuen** Stipendiaten der Gesellschaft für Leben und Gesundheit GmbH: Sabrina Gartz, Jonas Müller, Bettina Wedekind, Sophie Urznicok und, Patrick Lipp. Es fehlen Tanja Barajas und Andreas Fengler. Umrahmt werden sie vom GLG-Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann (3.v.r.), Sabine Hellwig (r.) und Torsten Maerz (l.) von der GLG-Personalabteilung.

Foto: GLG-Öffentlichkeitsarbeit

Eberswalde hat gerade sein Medizinstudium in Jena begonnen. „Schon nach den ersten Wochen war ich mir sicher, dass dieses Studium das richtige für mich ist“, sagte er. „Ich habe zwei Jahre Auslandserfahrung ge-

sammelt und bringe diese gerne ein. Das Stipendium ermöglicht mir größere Unabhängigkeit.“ Während des Studiums steht die GLG den Stipendiaten in vielen Fragen zur Seite. Zum Austausch von Erfahrungen

und Neuigkeiten finden jährlich Treffen aller GLG-Stipendiaten statt. „Wir wollen jungen Menschen aus unserer Region bei der Arzt-Ausbildung helfen, und sie zugleich für die Krankenhäuser und anderen

Gesundheitseinrichtungen der GLG gewinnen“, sagte Harald Kothe-Zimmermann. Das Stipendium ist bisher 37 mal vergeben. Vier ehemalige Stipendiaten arbeiten bereits als GLG-Ärzte. (MM)